

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2008

Asociation „Loyola – Gymnasium“
Prizren, Kosovo

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<u>Hauptteil</u>	
1	Auftrag und Auftragsdurchführung 4
2	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen 6
2.1	Rechtliche Grundlagen 6
2.2	Wirtschaftliche Grundlagen 8
3	Wesentliche Aussagen zum Jahresabschluss 10
3.1	Zusammenfassung 10
3.2	Ansatz, Bewertung und Gliederung 11
3.3	Ertragslage 12
3.4	Vermögens- und Finanzlage 13
4	Zusammenfassendes Ergebnis 16
4.1	Rechnungswesen 16
4.2	Jahresabschluss 16
4.3	Bescheinigung 17
<u>Erläuterungsteil</u>	
5 - 6	Bilanz zum 31. Dezember 2008 18
5	AKTIVSEITE 18
6	PASSIVSEITE 23
7	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 26

Anlagenverzeichnis

Jahresabschluss

- I Bilanz zum 31. Dezember 2008
- II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Sonstige Anlagen

- III Anlagennachweis für das Jahr 2008
- IV Kontenaufgliederung Zuschüsse/Spenden
- V Allgemeine Auftragsbedingungen

Hauptteil

1 Auftrag und Auftragsdurchführung

Die Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R. beauftragte unsere Gesellschaft durch ihren Provinzial P. Stefan Dartmann SJ, die Buchhaltung und den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

der Asociation „Loyola – Gymnasium“.

Prizren – Kosovo

– im Folgenden auch „ALG“ genannt –

zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.

Die Prüfung stellt eine freiwillige Abschlussprüfung in einem eingeschränkten Umfang dar, in der Buchführung und Jahresabschluss auf die Einhaltung der Grundsätze einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung zu beurteilen waren.

Darüber hinaus ist Ziel der Prüfung nach dem 4-jährigen Bestehen der Schule eine Analyse der wirtschaftlichen Situation und Beurteilung über die Nachhaltigkeit des Engagements zu fertigen.

Der Verein führt seine Bücher nach dem System der doppelten Buchführung. Der Jahresabschluss besteht aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend einem bei Vereinen üblichen Gliederungsschema. Ausweis und Bewertung der einzelnen Positionen richten sich in analoger Weise nach den handelsrechtlichen Grundsätzen für Kaufleute, wie sie auch in Deutschland gelten.

Eine Jahresabschlussprüfung nach den Maßstäben einer gesetzlichen Abschlussprüfung im Sinne des § 317 HGB (Deutschland) hat bisher nicht stattgefunden.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde bereits am 4. Mai 2009 der ordentlichen Mitgliederversammlung vorgelegt und unverändert angenommen.

Da die Buchhaltung vor Ort in Prizren stattfindet und die zugehörigen Belege zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2008 ebenfalls dort hinterlegt werden, wurde auf die sonst übliche stichprobenhafte Einsichtnahme in die Belege im Hinblick auf die vereinbarte Zielrichtung der Prüfung verzichtet.

Insofern haben wir uns unter Zugrundelegung der vorgelegten Jahresabschlüsse 2005-2008 und der Einzelkontennachweise 2008 (Kontenschreibung des Wirtschaftsjahres 2008) und durch Nachfragen und Einsichtnahme in weitere Unterlagen Klarheit über die wirtschaftliche Lage und Struktur verschafft.

Der Auftrag erstreckte sich grundsätzlich nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts beachtet sind. Hierunter verstehen wir insbesondere die Prüfung der Einhaltung des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts entsprechend der §§ 51 ff. der Abgabenordnung (Deutschland).

Eine Prüfung der Angemessenheit der Versicherungsverhältnisse und Prüfungshandlungen zur Aufdeckung etwaiger doloser Handlungen war nicht Bestandteil des Prüfungsauftrages.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die dem vorliegenden Bericht als Anlage beigehefteten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2002 maßgebend.

2 Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

2.1 Rechtliche Grundlagen

Name:	Asociation „Loyola – Gymnasium“
Rechtsform:	Gemeinnütziger Verein (entsprechend der Definition im Absatz 2.2 der UMNİK Regelungen Nr. 1999/22)
Gründung/Register:	Errichtet wurde der Verein mit Statut vom 3.11.2003 und am 19.1.2004 bei der UMNİK als NGO unter der Nummer 5102337-4 registriert.
Gemeinnützigkeit:	Am 8.2.2005 wurde vom Ministerium für öffentliche Angelegenheiten der Public Benefit Status zuerkannt (PBS-Nr. 6000900-7).
Sitz:	Prizren – Republik Kosovo
Zweck:	Förderung von Bildung und Ausbildung im Kosovo, insbesondere durch Eröffnung und Leitung von Bil- dungseinrichtungen wie Schulen, Studentenheimen und anderer Institutionen mit dem Zweck den Bil- dungszielen zu dienen.
Geschäftsjahr:	Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Dauer:	Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.
Mitglieder:	Albanian Youth Action Apostolische Administratur Prizren ASB – Landesverband Sachsen (ab 4.5.2009) ASB – Ortsverband Neustadt (ab 4.5.2009) Deutsche Provinz der Jesuiten Freunde und Förderer der ALG Grazer Schulschwestern Grünhelme Kosova Alternative Education Kroatische Provinz der Jesuiten Marianne und Rudolf Haver Stiftung Österreichische Provinz der Jesuiten Stellanervereinigung Deutschlands
Organe:	Organe des Vereins sind – die Mitgliederversammlung – der Vorstand

Vorstandsvorsitzender: P. Ivan Koprek SJ
Geschäftsführung: P. Walter Happel SJ
Schulleitung: P. Walter Happel SJ
Internatsleitung: Sr. Hana Kqira

2.2 Wirtschaftliche Grundlagen

Die Asociation „Loyola – Gymnasium“ ist Trägerverein für ein klassisches Gymnasium mit einem Mädchen- und Jungeninternat. Für die Errichtung der Betriebsgebäude wurde dem Verein von der Stadt Prizren ein 3,781 ha großes Baugrundstück an der Transitstraße Richtung Albanien zur Verfügung gestellt. Die UMNİK (United Nations Interim Administration Mission In Kosovo) hat mit Urkunde vom 11. Mai 2005 das Grundstück der ALG für 99 Jahre überschrieben. Die Eintragung in das Grundbuch erfolgte am 15. Juni 2005. Baubeginn war der 16. April 2005. Am 12. September 2005 wurden Teile der Schule und der Internate eröffnet. Die Fertigstellung aller Baumaßnahmen fand am 16. April 2007 statt.

Für das Schulprojekt, mit dessen Durchführung im Ausgangspunkt die Deutsche Provinz der Jesuiten durch Renovabis den Auftrag erhielt, wurde durch Renovabis eine großzügige Anschubfinanzierung sowie die Übernahme eines großen Anteils der Baukosten zugesagt.

Die Schülerzahlen haben sich seit Eröffnung wie folgt entwickelt:

Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<u>Schüler</u>				
extern	136	237	377	408
intern	29	81	122	153
	<u>165</u>	<u>318</u>	<u>499</u>	<u>561</u>
davon:				
Mädchen				
extern	61	102	164	191
intern	10	27	45	68
	<u>71</u>	<u>129</u>	<u>209</u>	<u>259</u>
Jungen				
extern	75	135	213	217
intern	19	54	77	85
	<u>94</u>	<u>189</u>	<u>290</u>	<u>302</u>
Gesamt	<u>165</u>	<u>318</u>	<u>499</u>	<u>561</u>

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahl in Vollkräften zeigt folgendes Bild:

Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<u>Mitarbeiter</u>				
Lehrer	13	21	30	35
Erzieher	5	6	7	9
Küche	1	1	2	2
Pförtner	1	1	2	2
Verwaltung	3	3	2,5	2,5
Leitung	2	2	2	2
Gesamt	25	34	45,5	52,5

Aktuell ab Januar 2009 gelten für das Gymnasium und die Internate folgende Gebührensätze:

Schulgeld: 70 EUR/Monat = 840 EUR/Jahr

Pensionsgeld: 150 EUR/Monat = 1.800 EUR/Jahr (zzgl. Schulgeld)

Für sozial bedürftige Familien werden Stipendien vergeben. Vergabekriterien sind die soziale Bedürftigkeit und anhaltend gute schulische Leistungen.

3 Wesentliche Aussagen zum Jahresabschluss

3.1 Zusammenfassung

Die Asociation „Loyola – Gymnasium“ schließt das Wirtschaftsjahr 2008 mit einem

Jahresfehlbetrag von 425.738,87 EUR
(Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 456.336,60 EUR)

ab.

Dabei sind wie in den Vorjahren in das Jahresergebnis nur das Geschäftsergebnis des Gymnasiums- und Internatbetriebs sowie der Vermögensverwaltung (Immobilie und Zinsergebnis) eingeflossen. Eingegangene sonstige Einzahlungen, sei es aus Spenden, Zuschüssen und sonstige Zuwendungen oder Zahlungen werden als „sonstige Passiva“ auf dem Konto „Zuschüsse/Spenden“ gebucht. Im Jahr 2008 haben diese Zahlungen 548.614,57 EUR (Vorjahr: 1.073.815,75 EUR) betragen. Eine Darstellung der gesamten „sonstigen Passiva“ erfolgt in Anlage IV.

Auch das Jahresergebnis 2008 zeigt selbstverständlich, dass nachhaltig der Schul- und Internatsbetrieb nicht durch die erhobenen Schul- und Pensionsgelder zu finanzieren ist. Es entstand 2008 aus dem Betrieb ein Defizit ohne Berücksichtigung der Abschreibungen (bzw. Finanzierung künftiger Ersatzinvestitionen) von 212 TEUR. Dieses Defizit wird sich auch in Zukunft nicht wesentlich vermindern lassen, wenn überhaupt. Eine Deckung kann, da eine staatliche Schulfinanzierung, wie sie in Deutschland besteht, in der Republik Kosovo nicht vorhanden ist, nur über die Einwerbung von Zuschüssen und Spenden erfolgen.

3.2 Ansatz, Bewertung und Gliederung

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf das der Abnutzung unterliegende Anlagevermögen.

Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Der Kassenbestand wird mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bemessung der Rückstellungen entspricht vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Grundsätzlich ist bei der Bewertung von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen worden.

Die Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind nicht gegenseitig saldiert worden.

Für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurde ein bei Vereinen übliches Gliederungsschema verwendet. Der Anlagennachweis zeigt die Entwicklung der historischen Herstellungs- und Anschaffungskosten.

3.3 Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2008 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 425.738,87 EUR (Anlage II) ab. Der Fehlbetrag beruht mit 270 TEUR auf Abschreibungen. Unter Außerachtlassung dieser Abschreibungen und derzeitiger Zinserträge beträgt der bare Fehlbetrag für das Berichtsjahr 213.402,50 EUR.

Die Entwicklung der Jahre 2005 bis 2008 zeigt in zusammengefassten, runden Zahlen folgendes Bild:

	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebe Gymnasium/Internat				
Erlöse Schulgebühren	42	139	253	350
Erlöse Internatsgebühren	24	92	165	212
Sonstige betriebliche Erträge	<u>0</u>	<u>119</u>	<u>18</u>	<u>0</u>
Erlöse Betriebe gesamt	<u>66</u>	<u>350</u>	<u>436</u>	<u>562</u>
Personalaufwand	52	162	281	355
Betriebskosten Gymnasium/Internat	112	271	213	213
Betriebskosten Fahrzeuge	3	3	8	6
Sonstige Kosten Gymnasium/Internat	<u>23</u>	<u>211</u>	<u>164</u>	<u>200</u>
Betriebliche Ausgaben	<u>190</u>	<u>647</u>	<u>666</u>	<u>774</u>
Barergebnis Betriebe	- 124	- 297	- 230	- 212
Abschreibungen auf Ausstattungen	<u>299</u>	<u>22</u>	<u>30</u>	<u>34</u>
Betrieblicher Jahresfehlbetrag	<u>- 423</u>	<u>- 319</u>	<u>- 260</u>	<u>- 246</u>
Vermögensverwaltung				
Zinserträge	4	24	39	58
Abschreibungen	0	90	235	237
Sonstige Ausgaben	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
Ergebnis Vermögensverwaltung	<u>4</u>	<u>- 66</u>	<u>- 197</u>	<u>- 180</u>
Jahresfehlbetrag des Vereins	<u><u>- 419</u></u>	<u><u>- 385</u></u>	<u><u>- 457</u></u>	<u><u>- 426</u></u>

Die Gegenüberstellung der Ertragslage 2008 mit den Vorjahreszahlen spiegelt die Auswirkungen der Entwicklung der Schüler und Mitarbeiterzahlen wieder. Ein Vorjahresvergleich der Ertragslage ist nur bedingt aussagefähig (im Einzelnen hierzu vgl. Erläuterungsteil).

3.4 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend sind die Bilanzen der bisherigen Geschäftsjahre nach Fristigkeit und Finanzierungsgesichtspunkten gegenübergestellt. Dabei wird deutlich, dass die sonstigen Passiva, die aus Anfangsbeständen, Zuschüssen und zweckgebundenen Spenden resultieren, Eigenkapital ergänzend wirken:

	<u>31.12.2005</u>		<u>31.12.2006</u>		<u>31.12.2007</u>		<u>31.12.2008</u>	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>AKTIVSEITE</u>								
<u>Langfristiges Vermögen</u>								
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	3	0,0	2	0,0	1	0,0
Sachanlagen								
Bauten und Technische Anlagen	3.406	80,9	5.679	81,8	5.796	76,4	5.604	72,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19,0	0,5	172,0	2,5	249,0	3,3	282,0	3,7
	<u>3.425</u>	<u>81,4</u>	<u>5.854</u>	<u>84,3</u>	<u>6.047</u>	<u>79,7</u>	<u>5.887</u>	<u>76,4</u>
<u>Kurzfristiges Vermögen</u>								
Vorräte	10	0,2	14	0,2	15	0,2	0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13	0,3	0	0,0	8	0,1	1	0,0
Geldmittel	764	18,1	1.077	15,5	1.517	20,0	1.807	23,4
Rechnungsabgrenzung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	16	0,2
	<u>787</u>	<u>18,6</u>	<u>1.091</u>	<u>15,7</u>	<u>1.540</u>	<u>20,3</u>	<u>1.824</u>	<u>23,6</u>
Gesamt	<u>4.212</u>	<u>100,0</u>	<u>6.945</u>	<u>100,0</u>	<u>7.587</u>	<u>100,0</u>	<u>7.711</u>	<u>100,0</u>
<u>PASSIVSEITE</u>								
<u>Langfristiges Kapital</u>								
Eigenkapital	- 419	- 9,9	- 804	- 11,5	- 1.260	- 16,6	- 1.686	- 21,9
Sonstige Passiva	4.610	109,4	7.448	107,2	8.514	112,2	9.063	117,5
	<u>4.191</u>	<u>99,5</u>	<u>6.644</u>	<u>95,7</u>	<u>7.254</u>	<u>95,6</u>	<u>7.377</u>	<u>95,6</u>
<u>Kurzfristiges Kapital</u>								
Rückstellungen	1	0,0	301	4,3	301	4,0	301	4,0
Verbindlichkeiten	20	0,5	0	0,0	32	0,4	33	0,4
	<u>21</u>	<u>0,5</u>	<u>301</u>	<u>4,3</u>	<u>333</u>	<u>4,4</u>	<u>334</u>	<u>4,4</u>
Gesamt	<u>4.212</u>	<u>100,0</u>	<u>6.945</u>	<u>100,0</u>	<u>7.587</u>	<u>100,0</u>	<u>7.711</u>	<u>100,0</u>

Langfristiges Vermögen

Das Bilanzbild ist von einer deutlichen Anlagenintensität geprägt. Das Anlagevermögen betrug nach obiger wirtschaftlicher Bilanzpostenzuordnung 76,4 % der Bilanzsumme mit allerdings abnehmender Tendenz. Das Anlagevermögen einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände erhöhte sich in der Bauphase 2005-2006 naturgemäß sprunghaft.

Im Berichtsjahr 2008 fielen im Baubereich nurmehr bei der Sporthalle Herstellungskosten in Höhe von 44 TEUR an. Die jährlichen Abschreibungen auf die Bauten und technischen Anlagen in Höhe von ca. 237 TEUR werden in den nächsten Jahren zu einer steten Abnahme der Buchwerte im Anlagenbereich führen, sofern nicht Erweiterungen des Betriebs Neubauten erforderlich machen. Die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung waren gegenüber den Vorjahren ebenfalls rückläufig, haben aber in 2008 mit 67 TEUR die Abschreibungen von 34 TEUR noch überdeckt.

Kurzfristiges Vermögen

Das kurzfristige Vermögen, das zum ganz überwiegenden Teil in Geldbeständen besteht, nahm im Berichtsjahr um 284 TEUR weiter zu; dabei vermehrten sich die Geldbestände sogar um insgesamt 290 TEUR. Ursache hierfür war, dass die erhaltenen Zuwendungen und Spenden die erwirtschafteten Defizite überstiegen, zumal der Jahresfehlbetrag von 425 TEUR in Höhe von 270 TEUR auf nicht mehr ausgabewirksamen Abschreibungen beruht.

Langfristiges Kapital

Das langfristige Kapital erhöhte sich trotz des Jahresfehlbetrags um insgesamt 123 TEUR, wobei die Zuwendungen in das Kapital 549 TEUR betragen haben.

Kurzfristiges Kapital

Das kurzfristige Kapital blieb gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert und resultiert neben einer Gestellungsgeldverbindlichkeit zum Bilanzstichtag von rd. 32 TEUR im Wesentlichen aus dem Einbehalt der Gewährleistungssicherheit für Baumängel in Höhe von 300 TEUR. Für die etwaige Zahlungspflicht wurde seit 2006 eine entsprechende Rückstellung gebildet. Aufgrund des schwebenden Rechtsstreits wird allerdings auch hier nicht alsbald mit einer Rückführung zu rechnen sein.

3.4.1 Bewegungsbilanz

Die Bewegungsbilanz 2007/2008 zeigt die aus der Geschäftstätigkeit erwirtschafteten und die von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und deren Verwendung.

<u>Mittelverwendung</u>	TEUR	<u>Mittelherkunft</u>	TEUR	TEUR
Investitionen	111	Jahresfehlbetrag	- 425	
Erhöhung		Abschreibungen	270	
Nettoumlaufvermögen	298	Zuschüsse/Zuwendungen	<u>549</u>	394
		Verminderung der Vorräte		15
	<u>409</u>			<u>409</u>

Zuschüsse und Zuwendungen mussten zur Finanzierung der Investitionen und des Fehlbetrages eingesetzt werden.

3.4.2 Liquiditätsübersicht

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>Veränderung</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Geldmittel	1.807	1.517	<u>+ 290</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen)	- 334	- 333	
Kurzfristige Forderungen, RAP	<u>+ 17</u>	<u>+ 8</u>	
Einzugsbedingte Liquiditätsreserve	<u>+ 1.490</u>	<u>+ 1.192</u>	<u>+ 298</u>

Vorstehende Übersicht ist stichtagsbezogen. Eine längerfristige Prognose ist daher wegen Änderung der Bezugsgrößen durch Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag nicht ableitbar.

Zum Bilanzstichtag bestand eine einzugsbedingte Liquiditätsreserve von 1.490 TEUR. Der monatliche durchschnittliche Finanzbedarf betrug in 2008 rd. 65 TEUR, d. h. die laufenden Verpflichtungen können mit den vorhandenen Geldmitteln erfüllt werden.

4 Zusammenfassendes Ergebnis

4.1 Rechnungswesen

Die Vermögens- und Schuldposten sowie die laufenden Geschäftsvorfälle werden in einer doppelten kaufmännischen Buchführung fortlaufend per EDV gebucht. Die Anlagenbuchhaltung zeigt die Entwicklung der historischen Herstellungs- und Anschaffungskosten bis zum aktuellen Buchwert.

Der Kontenplan ist sachgerecht gegliedert.

Das in Prizren geführte Belegwesen wurde von uns nicht eingesehen.

Die laufende Kontenschreibung der Buchführung 2008 wurde von uns eingesehen und Abschlussbuchungen nachvollzogen. Unsere Überprüfung erstreckte sich dabei insbesondere auf den ordnungsmäßigen Ausweis der Aktiv- und Passivposten. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach ihrem sachlichen Inhalt und kontengerechter Zuordnung aufgrund der Bezeichnung in der Kontenschreibung auf Plausibilität überprüft.

4.2 Jahresabschluss

Der uns vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ließ sich ordnungsgemäß aus der Kontenschreibung und den sonst vorgelegten Unterlagen entwickeln.

Aufgrund unserer, wie beschrieben eingeschränkten, Prüfung kommen wir zu dem Ergebnis, dass die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nach den vorgelegten Unterlagen den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung entsprechen.

4.3 Bescheinigung

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 erteilen wir der


**Asociation „Loyola – Gymnasium“,
Prizren – Kosovo,**

nachfolgende Bescheinigung:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach den uns vorgelegten Unterlagen den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung. Über die Einzelheiten der vorgenommenen Prüfungshandlungen haben wir vorstehenden Bericht erstattet.“

München, 18. Januar 2010

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung München



(Wiedermann)
Wirtschaftsprüfer



(Dr. Mayr)
Wirtschaftsprüfer